

Die Erste Predigt.

Psal. 46. v. 1.  
& seqq.

nicht setne Zuflucht nehmen/getrost sein in der größten Gefahr/vnd sagen? Gott ist vnser Zuversicht vnd Stercke / eine Hülffe in den grossen Nöthen die vns troffen haben. Darumb fürchten wir vns nicht / wann gleich die Welt vnter gienge / vnd die Berge mitten ins Meer sincketen. Wann gleich das Meer wüttet vnd waltet / vnd von seinem Ungestüm die Berge einfielen. Dennoch sol die Stadt Gottes sein Lustig bleiben mit ihren Brunnlein / da die Wohnungen des Höchsten sind. Gott ist bey ihr drinnen / darumb wird sie wol bleiben. Gott hilfft ihr frühe.

2. DEVS tuus.

Billich niembstu / O du bedrängtes Christ-Haufflein / deine Zuflucht zu Gott / dann Er ist 2. DEVS tuus: Dein Gott: Du kanst in wahrem Glauben zu Ihm sagen / wie allhier König David: Mein Gott. Er hat vns gesegnet mit allerley Geislichen Segen / in Himlischen Gütern / durch Christum. Wie Er vns den erwehlet hat durch denselbigen ehe der Welt Grund geleget war. Vnd hat vns verordnet zur Kindschafft gegen Ihm selbst durch Iesum Christ / nach dem wolgefallen seines willens / zu Lob seiner Herrlichen Gnade. Er hat vns wissen lassen das Geheimnüs seines willens. Er hat vns nicht gesehet zum Zorn / sondern die Seeligkeit zu besitzen / durch vnsern Herrn Iesum Christ / der für vns gestorben ist. Wir sind es ja die Gott beruffen hat mit einem Heiligen Ruff / nicht nach dem

Ephes. 1. v. 3.  
& seqq.

1. Theff. 5. v. 9.

Rom. 8. v. 20.

Wercken /